Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2015)
Heft: 34

Artikel: Erweiterung und Umnutzung eines historischen Hofensembles
Autor: Speiser, Meret
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-685481

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erweiterung und Umnutzung eines historischen Hofensembles

von Meret Speiser

Die Erweiterung des Gutshofs Hammer in Cham durch das Architekturbüro EM2N greift die vorgefundenen Strukturen auf und interpretiert diese neu, wodurch der Charakter des historischen Ensembles erhalten bleibt. Auch mit der Mischung aus Wohnen und Arbeiten wird die Tradition einer heterogenen Nutzung des Hofs aus dem 19. Jahrhundert übernommen.

Der Bauernhof Hammergut wurde 1854 erbaut. Bis ins frühe 20. Jahrhundert erfuhr der Hof immer wieder bauliche Veränderungen. Vor der aktuellen Erweiterung bestand die Hofgruppe aus einem Verwalterhaus und rund zehn Wirtschafts- und Nebengebäuden. Die einzelnen Bauten sind entsprechend ihrer Entstehungszeit und der jeweiligen Nutzung individuell konstruiert und gestaltet, werden jedoch durch einen streng orthogonalen Lageplan geprägt und die einheitliche Dachlandschaft zu einem kräftigen Ensemble zusammen gehalten.

Nachdem der Gutshof nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurde, veranstaltete die Eigentümerin 2005 einen Wettbewerb, um eine geeignete Form für die Umnutzung und Erweiterung des Areals zu finden. Das Architekturbüro EM2N ging mit seinem Konzept als Sieger aus dem Verfahren hervor. Das Projekt, welches von 2011 bis 2014 ausgeführt wurde, zeichnet sich durch einen subtilen und respektvollen Umgang mit der vorhandenen Baustruktur aus: Die Umnutzung und Erweiterung greifen die charakteristischen Qualitäten und Eigenschaften des historischen Ensembles auf und denken diese weiter.

Die bestehenden Bauten wurden umfassend saniert und umgebaut. Dabei wurde darauf geachtet, eine angemessene Nutzung für diese zu finden, damit die Eingriffe an der historischen Bausubstanz möglichst gering gehalten und die Volumetrie sowie die prägenden Merkmale der einzelnen Bauten erhalten werden konnten. So dienen heute zum Beispiel die Innenräume von Kälber- und Pferdestall als Grossraumbüros und sind weiterhin in ihrer vollen Grösse erfahrbar. Um die homogene Wirkung der Gebäudehüllen nicht zu schwächen, wurde die Belichtung der Innenräume wo möglich über die bestehenden Öffnungen und über offenfugige Holzverschalungen gelöst.

Der über 150-jährige Gutshof wurde weiter durch sechs unterschiedlich grosse und individuell gestaltete Neubauten sorgfältig ergänzt. Die neuen Volumen übernehmen die vorhandene Körnigkeit, fügen sich in das rechtwinklige Grundraster ein und ergänzen die charakteristischen Hofräume sowie die prägende Dachlandschaft; dabei werden Grundformen übernommen und in eine zeitgemässe Architektursprache übersetzt. Durch den respektvollen Umgang mit den vorgefundenen Strukturen und das Weiterführen der räumlichen sowie typologischen Regeln fügen sich die Neubauten gut in den historischen Kontext ein und werden als natürliche Weiterentwicklung des Hofensembles gelesen.

Lage: Hammergut, Cham
Baujahr: 2011–2014
Bauherrschaft: Hammer Retex AG
Architekten: EM2N, Zürich
Landschaftsarchitektur: Schweingruber Zulauf, Zürich (heute Studio Vulkan)
Fotos (Titelbild und diese Seite): Amt für Denkmalpflege und Archäologie Zug (Res Eichenberger)